

wartstein (Hans Trapp); Wörth (1879/71); Fleckenstein (R. u. W. Demuth, I. Hügel); Archäologisches Museum in Straßburg (F. Böninger, R. u. W. Demuth).

Vortragsabende und Dia-Vorträge: Zwei Vorträge „UdSSR-GUS“ (Friedrich Zimmer); drei Vorträge über die neuen Bundesländer: „Thüringen – das grüne Herz Deutschlands“, „Mein Sachsen lob ich mir“, „Wir reisen durch Sachsen-Anhalt“ (W. Klein); „Auswirkungen der Tulla'schen Rheinregulierung und die Folgemaßnahmen auf den Rheinwald und seine Bewirtschaftung“ (OForstR. Ihle); „Der Rußlandfeldzug Napoleons 1812/13“ (Paul Hetzel).

Die Bilddokumentation über die Fachwerkhäuser im Bereich der Stadt Rheinau wurde fertiggestellt. Ebenso die Bilddokumentation über die Vermißten und Gefallenen des 2. Weltkrieges für den Ortsteil Freistett. An einer Familien- und Sittengeschichte aus den Kirchenbüchern von Freistett von 1621 und Rheinbischofsheim ab 1581 bis 1800 mit rd. 800 Seiten transkribiertem Text arbeitet zur Zeit F. Böninger. Die Erfassung der Gemarkungs- und Gewinnsteine sowie Abgrenzungen alter Güter wurde durch Erich Krauß fortgesetzt. In unserer Schriftenreihe „Aus der Stadt Rheinau“ sind in neuer ansprechender Form die Hefte 17 und 18, unter der Redaktion von W. Beuche, W. Kasper und W. Klein, erschienen.

Walter Demuth

Schapbach

Durch Besuch der Frühjahrs- und Herbsttagung wurde zum Verein und zu umliegenden Mitgliedergruppen Kontakt gehalten. Die Fachgruppen „Grenzsteine“ sowie „Flurnamen“ fanden besonderes Interesse. Ergebnisse stellen sich in kleinen Schritten ein. Nutzungsänderungen von Gebäuden machen die Aufbewahrung von Sammlungstücken zunehmend schwierig. Aus Nachlässen, Ankauf und Mitgliedergaben konnte der Bestand an Bild- und Schriftdokumenten ausgebaut werden. Mit Bezug auf Veröffentlichungen ist zu bemerken: Im Register II ist der Beitrag über das Harder-Geschlecht richtig unserm Mitglied Hans Harder, Freiburg, Wilmersdorfer Straße 20, zuzuschreiben. Drei Mitglieder stellten die Festschrift „50 Jahre Schwarzwaldverein Schapbach“ zusammen. Die Tageszeitungen gaben über Leserzuschriften die Möglichkeit, Sachverhalte zu klären, so z. B. zu „Hansjakob und das Wolfstal“. Wichtige Beiträge kamen von Besuchern, so zu Personalien der Lehrer Höfler/Wintermantel (Ofer, Ludwigshafen), Schremp (Gemeinde Biederbach), J. J. Hoffmann (Schneider-Smith, USA)